

# Der Car bockte auf dem Ausflug



**Happy End:** Die Nunninger Gäste geniessen den Aufenthalt am Murtensee.

FOTO: ZVG

bü. Der Heimausflug des APH Stäglen an den Murtensee kam bereits vor Delsberg ins Stocken. Eine Panne des Rotkreuz-Cars verlieh dem Tag einen Hauch von Abenteuer.

Carissimo, der Liebste, heisst der Car, den das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) für die Reise mit Behinderten und Betagten einsetzt. Auch das Nunninger Alters- und Pflegeheim Stäglen setzt Jahr für Jahr auf diesen liebsten Car, weil das grosszügige Platzangebot, die Hebebühne sowie Rollstuhlveranke-

rungen die Fahrt auch für Reisende im Rollstuhl zum Erlebnis werden lassen. Nur ganz so lieb wie sein Name zeigte sich der Car den 31 Gästen aus dem APH Stäglen Ende Juli nun auch wieder nicht. Bereits in Sohyières bockte er und bereitete dem Chauffeur einige Mühe beim Kuppeln. Nein, bis zum Ziel Murtensee konnte das nicht gutgehen, doch im langsamen Tempo reichte es immerhin noch bis Balsthal. Dort hatte der langjährige, erfahrene Fahrer nämlich einen privaten Behinderten-Bus ausge-

macht und ihn glücklicherweise zur Weiterfahrt engagieren können. Die Panne, das Umsteigen in Balsthal und dann die glückliche Weiterfahrt an den Murtensee waren das Dauerthema an Bord des neuen, ebenfalls behindertengerecht ausgerüsteten Cars. Mit nur leichter Verspätung erreichten die durch das Abenteuer aufgekratzten Heimbewohnerinnen und -bewohner zusammen mit dem Betreuerteam das Schiff in Praz doch noch und genossen bei schönstem Sommerwetter den Murtensee mit prächtigen Ausblicken auf das historische Murten, die Jurakette im Hintergrund oder auf den durch seine Weine berühmten Mont Vully in der Nähe. Auf einer Fläche von 102 Hektaren kultivieren die dortigen Weinbauern mehr als zwanzig verschiedene Rebsorten.

Vom Schiff ging es erneut in ein Schiff, nämlich ins Hotel Restaurant Schiff in Murten, wo auf der Terrasse mit wundervollem Seeblick der Umgebung entsprechend herrliche Fischfilets an Tatarsauce serviert wurden. Die Heimfahrt verlief problemlos, doch die Panne war im Heim in den folgenden Tagen noch immer das grosse Thema, das ausgiebig ausgewalzt wurde.